

Uster, 19. Juli 2017

Anfrage von Paul Stopper (BPU): Zukunft des Landwirtschaftsbetriebes «Dietenrain»

In der Beantwortung der zwei Petitionen «zugunsten der Familie Zaugg auf dem Biohof Dietenrain» und «für Biomilchkühe und für Familie Zaugg» im Dietenrain (Zuschrift 69/2016) vom 31. Mai 2016) führte der Stadtrat u.a. aus: «Im Jahr 2013 entschied der Stadtrat, den Pachtbetrieb nach dem Auslaufen der Pacht neu auszurichten.» Die Pacht ist Ende 2015 ausgelaufen.

Im NPM-Jahresbericht 2016 steht unter «F/4, LG Grundstücksbewirtschaftung, Z 05 L 01 L 03»: «Die Fortführung des Landwirtschaftsbetriebes Dietenrain wird im 2016 neu festgelegt».

Nachdem das Jahr 2016 nun definitiv abgelaufen ist, wäre es interessant, zu wissen, wie sich der Landwirtschaftsbetrieb Dietenrain seit dem Auszug der Pächterfamilie entwickelt hat und wie sich der Stadtrat die Zukunft des (ehemaligen) Bio-Hof vorstellt.

Ich stelle folgende Fragen:

1. Wie weit sind die Abklärungen zur Fortführung des Landwirtschaftsbetriebes Dietenrain gediehen resp. welche Zukunftspläne hat die Stadt Uster für den mittlerweile über ein Jahr stillgelegten Landwirtschaftsbetrieb Dietenrain?
2. Welche finanziellen Mittel will der Stadtrat in den Betrieb investieren?
3. Wie und an wen sind die städtischen Landwirtschaftsflächen des Landwirtschaftsbetriebes Dietenrain seit dem Auszug der Pächterfamilie verpachtet worden?
4. Verpflichtete der Stadtrat die neuen Pächter, dass die Flächen weiterhin biologisch bewirtschaftet werden müssen?
5. Weshalb will der Stadtrat eine der besten ackerfähigen städtischen Landparzelle des Betriebes Dietenrain (Parzelle Kat.-Nr. B7342) für das am 17. Februar 2016 bewilligte Bauvorhaben mit Remise, Stall und Silo in Riedikon mit einer Parzelle, die mit Altlasten belastet ist, tauschen?

Besten Dank für die Beantwortung der Fragen

Paul Stopper